

Kirche nimmt Flüchtlinge auf

Wohnungen geplant in zwei Gemeindezentren

KREIS KASSEL/VELLMAR. Im Kirchenkreis Kaufungen gibt es in einigen Orten Überlegungen, kirchliche Häuser für Flüchtlinge zu öffnen. Das teilte Dekanin Carmen Jelinek auf Anfrage der HNA mit. „Zwei Kirchengemeinden denken darüber nach, ihre Gemeindehäuser zur Verfügung zu stellen“, sagte Jelinek. Sie sollen zu Wohnungen umgebaut werden.



Carmen Jelinek

Auch das Diakonische Werk engagiere sich. So sollen ins frühere Vabia-Haus in Vellmar, das jetzt dem Diakonischen Werk gehört, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einziehen, die dort auch betreut werden. Kirchengebäude als Unterkunft für Flüchtlinge zu nutzen, sei indessen schwieriger, meinte Jelinek – sie seien

schwer heizbar und verfügten nicht über die notwendigen sanitären Einrichtungen. Es kämen vermutlich nur einige Kirchen infrage, die mit einem Gemeindezentrum verbunden sind. Menschen zu helfen, die in Not oder auf der Flucht sind, sei für die Kirchengemeinden grundsätzlich ein Thema. Dabei beziehe man sich zum Beispiel auf die Geschichte vom barmherzigen Samariter in der Bibel.

Viele Christen engagiert

Laut Jelinek engagieren sich bereits viele Christen für die Flüchtlinge. So helfen Gemeindeglieder bei der Essensausgabe in den Erstaufnahme-Unterkünften oder laden Flüchtlinge zum Essen zu sich nach Hause ein.

Bischof Dr. Martin Hein hatte bei der Landessynode im Kloster Haydau an die Gläubigen appelliert, die Kirchengebäude für Flüchtlinge zu öffnen. (hog)

Archivfoto: Dilling

Dschungelflair soll bezaubern

Am Sonntag, 29. November, findet in Hohenkirchen das Adventsreiten statt

ESPENAU. Die Vorbereitungen für das Adventsreiten 2015 am 29. November laufen auf Hochtouren, und die Besucher dürfen sich in diesem Jahr auf eine ungewöhnliche, spannende und farbenfrohe Veranstaltung freuen - und zwar mit Dschungelflair. Unter dieses Motto hat der Ländliche Reit- und Fahrverein Hohenkirchen (LRFV) nämlich diesmal die beliebte Veranstaltung gestellt.

In Kostümen

Weihnachtlich wird die am Ortsrand von Espenau/Hohenkirchen gelegene Reithalle nicht geschmückt sein, vielmehr werden die Zuschauer eintauchen in die geheimnisvolle Welt des Dschungels, in Anlehnung an die berühmte Buch- und Filmvorlage. Tarnnetze, Fotofolie und viele andere Requisiten kommen, neben entsprechenden Kostümen, zum Einsatz. In verschiedenen Schaubildern, meist als gerittene Quadrille, sollen die vielfältigen Dschungelbuch-Charaktere präsentiert werden, während „Mogli“ die Geschichte dazu erzählt.

Das Adventsreiten, das der über 100 Mitglieder starke LRFV seit 30 Jahren an einem der Adventssonntage veran-

staltet, bekommt in diesem Jahr durch das Thema, das ganz andere Kostüme und Schaubilder erfordert, einen neuen Akzent. „Wir bereiten das alles mit viel Herzblut vor“, berichtet Vereinsmitglied Jessica Müller. Auch die Islandpferdereitschule Milarsholt und die Shettyschule Minisholt gestalten die zweistündige Vorführung mit.

Deren Herzstück natürlich die Pferde in der Vielfalt ihrer Rassen und ihrer Schönheit bilden, wie man sich einzig ist. Ob Tinker, Isländer, Reitponys, Haflinger, Spanier, Friesen und Warmblüter - gemeinsam mit ihren Reitern werden sie ihr Können und Talent unter Beweis stellen. Vorher findet eine Generalprobe statt, „denn wir und die Pferde sind in dieser neuen Kulisse ganz schön aufgeregt“, verrät Jessica Müller.

Kein Eintritt

Das Adventsreiten des LRFV findet am Sonntag, 29. November, ab 15 Uhr in der Reithalle Hohenkirchen statt. Der Eintritt ist kostenlos.

Zuvor können sich die Besucher bereits ab 14 Uhr beim Weihnachtsmarkt auf die Veranstaltung entsprechend einstellen. (pom)

Zweckverband prüft Sandershäuser Berg

NIESTETAL/KREIS KASSEL. Der Zweckverband Raum Kassel will prüfen, ob und wie das Gewerbegebiet „Sandershäuser Berg“ in Niestetal erweitert werden kann.

Ergebnis 2016 vorlegen

Die Verbandsversammlung hat den ZRK-Vorstand in seiner jüngsten Sitzung beauftragt, die Voraussetzungen zur Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets zu ermitteln, das Ergebnis soll der Versammlung bis zum Jahresende 2016 vorgelegt werden. Voraussetzung für die Erweiterung ist ein direk-

ter Autobahnanschluss an die A 7.

Untersucht werden sollen im Vorfeld nun Punkte wie der Grunderwerb, der Bau einer Autobahnanschlussstelle, die innere Erschließung des Gewerbegebiets sowie die Höhe der Kosten und Möglichkeiten von Zuschüssen und Finanzierung. Im Haushalt 2016 sollen 50 000 Euro für die Untersuchung bereitgestellt werden.

Die Studie soll die Grundlage für eine Entscheidung bieten, ob das interkommunale Projekt weiter vorangetrieben werden soll. (hog)

Austausch macht Freude

Projekt Alt + Jung des Nachbarschaftsvereins und der Gesamtschule in Fuldata!

VON BETTINA WIENECKE

FULDATAL. Seit 2009 gibt es das gemeinsame Projekt „Alt + Jung = mehr Lebensqualität“ des Nachbarschaftsvereins Fuldata und der Gesamtschule Fuldata. Derzeit treffen sich zehn Schüler der Klassen 9 und 10, wie Sarah Anders (16) aus Kassel, mit Senioren, wie Irmgard Theiss (90) aus Simmershausen, wöchentlich für zwei Stunden zum Austausch und Spaziergehen.

„Wir wollen der Vereinsamung vorbeugen, und dass junge und ältere Menschen voneinander profitieren“, sagt Vorsitzender Wilhelm Knifert. „Unser Verein wurde von der EAM-Stiftung für dieses Projekt als Preisträger mit 3000 Euro bedacht“, berichtet



Mögen sich gern: Sarah Anders (16) wird Irmgard Theiss (90) ein Jahr lang wöchentlich besuchen. Eine Mitschülerin, Saphira Wienecke (16), wird sie begleiten.

Fotos: Wienecke

er in diesem Zusammenhang. Irmgard Theiss nimmt an dem Projekt von Anfang an teil und schwärmt von den Schülern, die sie bisher kennengelernt hat. „Ich bin so dankbar, dass es das gibt“, sagt die sehbehinderte Rentnerin, die bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn im Haus lebt und gern die Treffen, die der Nachbarschaftsverein veranstaltet, besucht. Sarah Anders, die mit ihrer Mitschülerin Saphira Wienecke ein Jahr lang Irmgard Theiss einmal pro Woche besuchen wird, schätzt die Treffen auch. Ihre Großeltern leben weit weg. „Frau Theiss hat viel zu erzählen“, sagt Sarah. „Ich lese ihr auf Wunsch vor. Wir gehen auch spazieren und

schauen nach den Eseln, die in der Nähe auf einer Wiese stehen“, erzählt sie. Brigitte Weiß leitet das Büro des Nachbarschaftsvereins und koordiniert die Pro-

jekte. „Senioren, die teilnehmen möchten und eine Patenschaft wünschen, können sich bei uns melden“, sagt sie.

STICHWORT HINTERGRUND

HINTERGRUND

Schüler treffen Senioren

Die Gesamtschule Fuldata (GSF) wurde 1971 als integrierte Gesamtschule des Landkreises Kassel gegründet. Es gibt dort zwei durch die Lehrerin Ingrid Garbisch betreute Projekte mit Schülern und Senioren: Beim Projekt „Alt + Jung = mehr Lebensqualität“ mit dem Nachbarschaftsverein treffen

Schüler der Klassen 9 und 10 seit 2009 regelmäßig Senioren. Ferner besuchen Schüler der 6. Klassen jeweils für zwölf Wochen das 2011 eröffnete Pflegeheim Sonnenhof in Ihringshausen dienstags für eine Stunde. (pbw)

Infos unter: www.gsfuldata.de

STICHWORT

Nachbarschaftsverein Fuldata! besteht seit 2004

Der Nachbarschaftsverein Fuldata! besteht seit 2004 und hat 100 Mitglieder. Neben dem Projekt „Alt + Jung = mehr Lebensqualität“ vermittelt er Leih-Omas und Leih-Opas an

Familien, informiert und organisiert Halbtagesfahrten und Veranstaltungen, wie das Männerfrühstück oder den Kaffeeplausch. Ein Fahrdienst wird ebenfalls angeboten. (pbw)

Kontakt: Nachbarschaftsverein Fuldata!, Brigitte Weiß, Raiffeisenstraße 6, Simmershausen, Tel. 0561/81 81 23 (montags, mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr, dienstags

und donnerstags von 10 bis 12 Uhr) oder Tel. 05 61/ 9 81 81 24, Infos unter: www.fuldata.de (unter: Vereine, Fuldata!, Nachbarschaftsverein).



Radio. **HNA** im Internet.

Jetzt einschalten.



www.radioHNA.de